

Die Politik hat die Verwaltung beauftragt, einen Sozialraumplan zu erstellen. In der Sitzung des Rates am 19.06.2012 wurde beschlossen, als Einstieg in die Sozialraumplanung zweigleisig vorzugehen. Für den Bereich Jugend und Bildung sollte kurzfristig ein Teilfachplan erarbeitet werden.

Die Verwaltung schlägt vor, den Schwerpunkt der zu erarbeitenden Planung auf die Familienfreundlichkeit in der Kommune zu legen. In Zeiten des demografischen Wandels ist es wichtig junge Familien zu gewinnen. Die Familienfreundlichkeit in einer Stadt ist dabei ein wichtiger Standortfaktor. Neben der Bereitstellung von attraktivem Wohnraum sind Bildungsangebote, Kinderbetreuung und Freizeitangebote erforderlich, um für Familien attraktiv zu sein.

Radevormwald verfügt über gute Möglichkeiten der Betreuung für Kinder bis sechs Jahre. Mit den Offenen Ganztagschulen sind auch Angebote für ältere Kinder geschaffen worden. Hier gilt es, die Angebote weiter zu entwickeln, um die beruflichen Anforderungen und die familiären Aufgaben in Einklang zu bringen. Alleinerziehende Mütter sind besonders auf Unterstützungsleistungen angewiesen. Damit erhalten sie eine faire Chance auf dem Arbeitsmarkt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die frühe Förderung von Kindern. Bei immer geringeren Geburtenzahlen muss es Ziel sein, jedem Kind gute Bildungschancen zu ermöglichen. In Radevormwald wird bereits ein vielfältiges Angebot bereitgehalten. Angefangen von ausreichend Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen bis zur Schulsozialarbeit, bereits an Grundschulen. Es sollte untersucht werden, ob eine weitere Vernetzung von Kindergarten, Schule und Jugendhilfe auch Kinder aus sozial schwächeren Familien noch besser fördern kann.

Für die Planung liegt ein Angebot vor, das als Anlage beigefügt ist. Auf der Basis dieses Angebotes kann der Auftrag vergeben werden. Sollten vom Jugendhilfeausschuss grundlegende Änderungen in den Planungszielen gewünscht werden, so ist das Angebot entsprechend zu überarbeiten.